

# Nachdiplomkurs (NDK) Urologie (NDK Uro-Therapeutin/Uro-Therapeut)

Im Zentrum dieser Weiterbildung stehen die Pflege und Beratung von Menschen mit komplexen urologischen Problemstellungen, Patienten, die an Gesundheitsstörungen im Urogenitaltrakt leiden. Um die Intimsphäre und die Würde der Patientinnen und Patienten zu wahren, braucht es viel Taktgefühl und Einfühlungsvermögen. Urologische Pflege erfordert dabei vermehrt differenziertes Fachwissen. Die modulare Weiterbildung berücksichtigt die Situation betroffener Menschen mit Nieren-, Blasen- und Sexualfunktionsstörungen in verschiedenen Settings. Kompetente Beratungs- und Schulungsmethoden der Pflegenden helfen den Betroffenen und ihren Angehörigen mit den Auswirkungen ihrer Erkrankung und der veränderten Lebenssituation umzugehen.

## Profil

Im Nachdiplomkurs (NDK) erwerben sich diplomierte Pflegefachpersonen Kompetenzen, damit sie komplexe urologische Krankheitsbilder erkennen und verstehen. Sie sind fähig, die Krankheitsbilder mit den Patientensituationen zu verknüpfen und zielgerichtet pflegerisch zu handeln.

## Zielgruppe

Der modulare aufgebaute Nachdiplomkurs Pflege richtet sich an diplomierte Pflegefachpersonen aus Akutspitälern, Rehabilitations- und Langzeitinstitutionen, Spitex-Organisationen und weiteren Institutionen des Gesundheitswesens, die ihre Pflegekompetenzen in dem ausgewählten Bereich mit fachlichem Schwerpunkt vertiefen wollen.

## Aufnahmebedingungen

- Dipl. Pflegefachpersonen HF oder FH
- Mind. 1 Jahr Berufserfahrung in der urologischen Pflege und Betreuung
- Möglichkeit, das Gelernte in der Praxis anzuwenden; Zugang zu Menschen mit urologischen Problemstellungen
- Aufnahme "sur dossier" möglich (auf Anfrage)

## Aufbau/Struktur

Die Weiterbildung beinhaltet vier Module im Umfang von 360 Lernstunden (23 Präsenztage zuzüglich angeleitetes Selbststudium und Praxisarbeit). Jedes Modul kann auch als Einzelmodul besucht werden.

## Kooperationspartner

Das Modul Urologiepflege wurde in Zusammenarbeit mit der SIGUP Schweizerische Interessengemeinschaft für Urologiepflege entwickelt.



## Modulübersicht



## Module

### Urologiepflege

#### **Menschen mit Nieren-, Blasen- und Sexualfunktionsstörungen unterstützen, beraten und begleiten**

Ein Grossteil der Patientinnen und Patienten sind über 65 Jahre und erhalten verbesserte Lebensqualität durch erweiterte Therapiemöglichkeiten (Operationen, Selbstkatheterismus, Bio-Feedback und Elektrotherapie). Die Kompetenz der Pflegefachfrau HF und der medizinischen Praxisassistentinnen für Urologie ermöglicht eine fachliche Beratung für Betroffene und Angehörige wie auch für Fachpersonen in Institutionen und Arztpraxen im Sinne einer optimalen urologischen Versorgung.

#### **Handlungskompetenzen**

Die Teilnehmenden

- kennen die relevanten Beschwerdesymptome und deren Diagnostik/Therapie und handeln kompetenzgerecht
- sind fähig, die komplexen Krankheitsbilder und Patientensituationen zu verknüpfen und adäquat zu handeln
- sind fähig, alle Hilfsmittel der aktuellen Kontinenzversorgung und Selbstkatheterismus professionell und individuell anzuwenden
- kennen Beratungs- und Schulungsmethoden für Betroffene und Angehörige
- kennen gängige Therapien, Operationen und Notfallszenarien bei Komplikationen der Urologie (septischer Schock, Nierenversagen, Blasentamponade, Hämaturie).

#### **Inhalte**

- Anatomie/Physiologie/Pathophysiologie des Urogenitaltraktes
- Urologische Diagnostik
- Urologische Notfälle
- Prä- und postoperative pflegerische und ärztliche Massnahmen
- Beckenbodentraining und Elektrostimulation
- Sexual- und Fertilitätsfunktionsstörungen

### Kontinenzpflege

#### **Menschen mit Inkontinenz, Blasen- oder Darmstörungen unterstützen, beraten und begleiten**

Inkontinenz ist ein weit verbreitetes Problem. Von der Inkontinenz sind nach heutiger Schätzung weltweit 50-200 Millionen Menschen betroffen. Die ehemals tabuisierte Krankheit rückt vermehrt ins öffentliche Bewusstsein und der Bedarf an Informationen steigt. Die Kompetenz der Pflegefachfrau für Kontinenzpflege ermöglicht eine fachliche Beratung für Betroffene und Angehörige wie auch für Fachpersonen in Institutionen im Sinne einer optimalen Kontinenzförderung.

#### **Handlungskompetenzen**

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, Harn- oder Stuhlinkontinenz gezielt zu erfassen und einzuschätzen
- kennen kontinenzfördernde Massnahmen, können diese im interdisziplinären Rahmen planen und umsetzen
- sind fähig alle Hilfsmittel der aktuellen Inkontinenzversorgung professionell und individuell anzuwenden (aufsaugende und ableitende Hilfsmittel, Katheterismus)
- können ein gezieltes Blasen- und Toilettentraining vorbereiten und durchführen
- kennen Beratungs- und Schulungsmethoden für Betroffene und Angehörige.

#### **Inhalte**

- Anatomie/Physiologie der Kontinenz-Organen
- Ursachen, Diagnostik und interdisziplinäre Therapiemöglichkeiten
- Inkontinenzformen, Symptome und Schweregrade
- Expertenstandard und spezifische Assessments
- Kontinenzfördernde Massnahmen und Hilfsmittel
- Psychosoziale Bedeutung der Inkontinenz
- Interdisziplinäre Kontinenzberatung für Betroffene und Angehörige

## Patientenschulung

### Patientinnen und Patienten und deren Angehörige informieren und schulen

Neue Behandlungsmethoden, die Zunahme an chronischen Krankheiten und die Verkürzung der Spitalaufenthalte erfordern vermehrt Information und Schulung von Patientinnen und Patienten und den pflegenden Bezugspersonen. Dazu müssen Pflegefachpersonen geeignete Materialien auswählen und adressatengerecht einsetzen können.

### Handlungskompetenzen

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, Patienteninformation und -schulung als pädagogischen Prozess wahrzunehmen
- kennen Informations- und Schulungsmethoden und verschiedene Materialien und können diese nach gültigen Kriterien beurteilen und einsetzen sowie ihr Vorgehen zielgerichtet und individualisiert gestalten
- kennen Möglichkeiten zum Aufbau und zur Umsetzung von Patienten- und Angehörigenschulung in der Pflegepraxis.

### Inhalte

- Pädagogischer Prozess der edukativen Unterstützung
- Systemischer Denkansatz/unterstützende Kommunikationsansätze
- Informations- und Schulungsmethoden und -material
- Informations- und Schulungsgespräche üben
- Informations- und Schulungsmaterial beurteilen und anwenden
- Aufbau und Umsetzung von Patienten- und Angehörigenschulung in die Pflegepraxis

## Patientenberatung

### Patientinnen und Patienten sowie Angehörige in ausgewählten Pflegesituationen lösungsorientiert beratend begleiten

Patienten- und Angehörigenberatung verbessert die Orientierung der Betroffenen in der Gesundheitsversorgung. Sie geht aus von Ressourcen und Potentialen bei Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen. Ziel ist es, die Befähigung zum Selbstmanagement zu erhöhen. Die Beratung von Patienten und Angehörigen ist integrale Aufgabe der Pflege. Es gilt diese Intervention bedarfsgerecht und zielorientiert umzusetzen.

### Handlungskompetenzen

Die Teilnehmenden

- sind in der Lage, Beratungsgespräche auf der Basis des systemischen Denkansatzes lösungsorientiert zu gestalten
- erkennen bei Patientinnen und Angehörigen den Beratungsbedarf und sind fähig, sie in ausgewählten Pflegesituationen beratend und unterstützend zu begleiten
- sind in der Lage, ihre Rolle im interprofessionellen Kontext zu gestalten und ihr Beraterisches Verhalten zu reflektieren.

### Inhalte

- Grundlagen des systemischen Denkens und systemische Zusammenhänge in Beratungssituationen
- Grundlagen der lösungsorientierten Beratung
- Erfassen des Beratungsbedarfs bei unterschiedlichen Zielgruppen
- Eigene Beratungsgespräche analysieren und evaluieren
- Instrumente zur Reflexion von Beratungssituationen und der Beraterrolle

## Organisatorisches

### Modulbestätigung

Für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird eine Modulbestätigung ausgestellt. Das Modul kann während 5 Jahren an einen Lehrgang bei Careum Weiterbildung angerechnet werden.

### Abschluss

Zertifikat Careum Weiterbildung NDK Uro-Therapeutin/Uro-Therapeut Pflege mit Schwerpunkt Urologie

### Kosten

Lehrgang mit Zertifikat	CHF	7600.–
Bei Buchung eines Einzelmoduls zusätzlich pro Modul	CHF	200.–
Anmeldegebühr	CHF	300.–

In den Kosten inbegriffen sind Einführungstag, Kursunterlagen, Supervision, die Benützung der Bibliothek und der Lernplattform moodle.

Preis-, Struktur- und Datenanpassungen bleiben vorbehalten.

### Anmeldung

Anmeldung und Anmeldeformular online unter [www.careum-weiterbildung.ch](http://www.careum-weiterbildung.ch)  
oder Anmeldeformular beim Sekretariat bestellen

### Sekretariat

Tel. +41 (0)62 837 58 22  
Mail [info.pflege@careum-weiterbildung.ch](mailto:info.pflege@careum-weiterbildung.ch)

### Studienberatung

Marlene Wälchli Schaffner, Studienberaterin  
Tel. +41 (0)62 837 58 39  
E-Mail [marlene.waelchli@careum-weiterbildung.ch](mailto:marlene.waelchli@careum-weiterbildung.ch)

Die Entwicklung der Weiterbildung wurde massgeblich unterstützt durch:

Initiant und Premium-Partner



Partner



### Careum Weiterbildung

Mühlemattstrasse 42  
5000 Aarau  
Tel. +41 (0)62 837 58 58  
Fax +41 (0)62 837 58 60  
[info@careum-weiterbildung.ch](mailto:info@careum-weiterbildung.ch)  
[www.careum-weiterbildung.ch](http://www.careum-weiterbildung.ch)

März 2018

Änderungen vorbehalten